

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 14 (1927)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

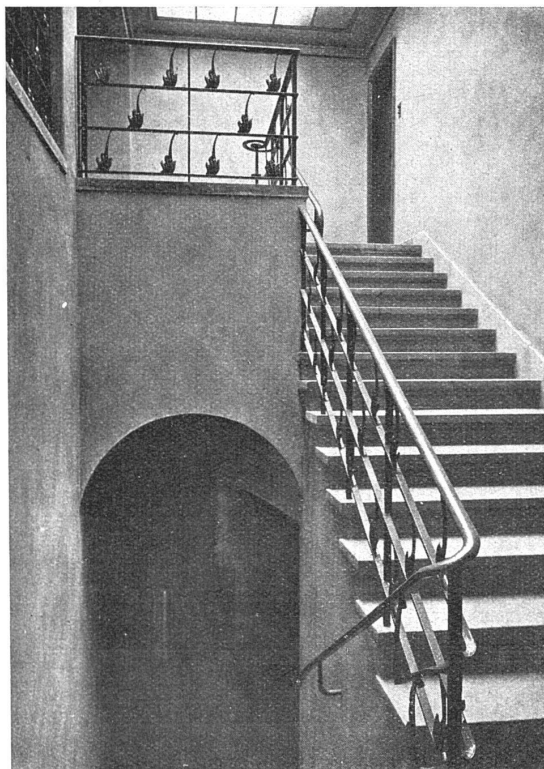
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sprossen montiert werden. Die Montage ist so einfach, dass sie von jedem Handwerker ausgeführt werden kann. Die Profile werden auf ihre Unterlage gelegt, der angepresste Lappen oder die aufgelötete Hafte umgebogen und bei Holz- oder Betonsprossen mit Kupfernägeln befestigt. Dann folgt das Einlegen des Glases und das Umfalzen der Decklappen.

Aber auch verkittete Oberlichter können, ohne Aenderung der Unterkonstruktion oder Sprossen, in »kittlose« umgedeckt werden. Die Anwendung der Bleibande in diesem Fall ist aus Abb. 3 ersichtlich.

Mit Ausnahme der Rohmaterialien handelt es sich bei der beschriebenen Verglasungsart um ein reines Schweizerprodukt.

TREPPENGELÄNDER IM WIRTSCHAFTSGEBÄUDE DES BAHNHOFNEUBAUES ENGE



Treppengeländer mit handgeschmiedeten Ornamenten der Kunstschlosserei B. Henning, Zürich 2.

Ausser diversen andern Schlosserarbeiten führte die Kunstschlosserei B. Henning, Seestrasse 322, Zürich 2, das beistehend abgebildete, bemerkenswerte Treppengeländer mit handgeschmiedeten Ornamenten aus.

DER NEUE ZEITUNGSKIOSK IM BAHNHOF LUZERN

Durch die Umbauten im Bahnhof Luzern wurde die Verlegung der Buchhandlung von der Schalterhalle auf den Stirnperron erforderlich und musste hiezu ein Kiosk errichtet werden, der trotz des sehr kleinen Raumes viel Ausstellungsfläche, eine grosse Schalteröffnung und im Innern genügend Platz als Warenlager bieten musste.

Die *Librairie-Edition S.A. vorm. F. Zahn in Bern* beauftragte die Architekturfirma *C. Griot u. Sohn* mit der Lösung der Aufgabe. In welcher Weise dies geschehen ist, zeigt die beistehende Abbildung. Bücher und Zeitschriften in der Auslage sprechen als farbige Reklame selber. Der Farbton des Holzwerkes ist grau mit grüner Patinierung. Der farbige Fries von Kunstmaler *Prof.*



Der neue Zeitungskiosk im Bahnhof Luzern

Ed. Renggli in Luzern fasst das Buntscheckige der Ausstellung, als kräftigen Abschluss, zusammen.

In jeder Hinsicht befriedigen auch die Innen-Installationen. Der Kiosk besitzt Zentralheizung, die an diejenige des Bahnhofs angeschlossen ist, ferner Wascheinrichtung und Vestiaire, Arbeitspult etc. ausser den vielen für eine Buchhandlung nötigen Gestellen. Plafond und Gestelle sind hellgrau gebeizt.

Die Ausführung der Holzkonstruktionen besorgte die Firma *Kamer-Herber* in Luzern. Die Eisen- und Glasstrukturen der Ausstellungsboxen und Schalteranlagen, sowie die handgeschmiedeten Träger der Postkartentrommeln und Zeitungshalter stammen aus der Kunstschlosserei *Jos. Meyer* in Luzern. Die Beleuchtung erfolgt indirekt durch *Soffiten-Lampen*, deren, in Verschaltungen angebrachte, Röhrenlampen gleichmässig verteiltes Licht aussenden. Sämtliche Fenster und Schalteröffnungen sind mit Rolläden verschliessbar.

Die Fortsetzung des Artikels über »Mechanisierung und Typisierung des Serienbaues« s. Heft 2 kann aus technischen Gründen erst in der nächsten Nummer erscheinen.

Die »Technischen Mitteilungen« werden in Verbindung mit der Redaktion des »Werk« redigiert von Ingenieur Max Hottinger
Parkring 49, Zürich 2. Einsendungen sind an ihn oder an die Redaktion zu richten.